

Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt	Anlage 1	Herr Knapp
	Abfallwirtschaft	Telefon: 988-253
		Viernheim, den 04.01.2017

Ausblick auf die Abfallwirtschaft nach Ausscheiden der Fa. Hofmann

Vergleich Beitritt und Nichtbeitritt in den Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB)

	Beitritt in ZAKB	Selbständige Organisation der Müllabfuhr mit eigener Gebührenerhebung
Einsammeln von Rest- und Biomüll, Papier und Sperrmüll	Der ZAKB hat diese Aufgabe schon jetzt mit öffentlich-rechtlicher Vereinbarung durch die Stadt Viernheim übertragen bekommen. Er wird dann mit eigenen Fahrzeugen und Personal agieren.	Der ZAKB hat diese Aufgabe schon jetzt mit öffentlich-rechtlicher Vereinbarung durch die Stadt Viernheim übertragen bekommen. Er wird dann mit eigenen Fahrzeugen und Personal agieren.
Gebühren	Gebührenerhebung nach Häufigkeit der Inanspruchnahme der Müllabfuhr für Haus- und Biomüll sowie Papier.	Das Gebührensystem bleibt so wie seither – Gebühr nach Größe der Restmülltonne.

	<p>Der ZAKB hat der Stadtverwaltung einen Gebühren- und Leistungsvergleich vorgelegt. Dieser ist als Anlage 5 beigefügt. Die Müllgebühren werden nach den Erfahrungen des ZAKB für die meisten Bürger um mindestens 30% sinken.</p> <p>Da sich der ZAKB nur auf das Kerngeschäft der Abfallwirtschaft konzentriert, werden einige Dinge künftig im städt. Haushalt aufzufangen sein. Dies muss dann durch Einsparungen und sonstige Erhöhungen von Abgaben kompensiert werden.</p>	
<p>Einsammeln wilder Müllablagerungen</p> <p>10.000,00 € Entsorgungskosten plus Personal</p>	<p>Diese Aufgabe haben die Mitgliedsgemeinden des ZAKB selbst zu erbringen. Der ZAKB zahlt hierfür momentan keinen Ausgleich. Eine Änderung ist angedacht. Wann und in welcher Höhe dies geschieht, ist momentan noch nicht absehbar.</p> <p>Es ist vorgesehen, 5 Mitarbeiter von der Fa. Hofmann zum SVD zu verlagern. Diese sollen den Kehrplan , das Einsammeln wilder Müllablagerungen sowie die Leerung der Papierkörbe und die Reinigung der Kinderspielplätze abdecken. Hierfür stehen schon jetzt 380.000,00 € im städtischen Haushalt unter „Kehrplan“ zur Verfügung.</p>	<p>Gleiche Bedingungen wie unter ZAKB. Hier muss in Zukunft der SVD agieren.</p>

Die Fa. Hofmann reinigt im Auftrag der Stadt Viernheim die Flächen, zu deren Sauberhaltung die Stadt gemäß der städtischen Satzung über die Reinigung und Gefahrlöschung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze verpflichtet ist, mit Kehrmaschinen und per Hand. Dies betrifft eine Vielzahl von Flächen um öffentliche Gebäude und Straßenbereiche, bei denen eine Zuweisung der Reinigungspflicht an die Anwohner nicht möglich ist. So wird zum Beispiel die Fußgängerzone 3 mal pro Woche mit der Kehrmaschine gereinigt. Die Papierkörbe werden in diesem Bereich werktags täglich geleert. Bei Bedarf werden bei dieser Gelegenheit auch Verunreinigungen per Hand gereinigt bzw. entsorgt. Samstag wird nach Beendigung des Wochenmarktes dieser Bereich gereinigt. Der Rathausparkplatz und der Parkplatz am Hallenbad wird 1 mal pro Woche mit der Kehrmaschine gesäubert. Auch dort erfolgt werktags eine tägliche Kontrolle und Reinigung bei Bedarf durch Hand. Der Satonevriplatz wird mehrmals pro Woche gereinigt. Ebenso andere Bereiche wie beispielsweise der Bürgerhausvorplatz, OEG-Bahnhof mit Pamina-Platz und der Spitalplatz.

Viernheim verfügt über rund 360 Papierkörbe im öffentlichen Bereich. Diese werden je nach Bedarf ein oder mehrmals in der Woche geleert und deren Umfeld sauber gehalten und defekte Papierkörbe repariert oder ersetzt.

	<p>Die Reinigung der rund 45 städtischen Spielplätze erfolgt wöchentlich und zusätzlich bei akutem Bedarf. Oft sind kurzfristige Sonderreinigungen notwendig, z.B. bei Verschmutzungen mit Glasscherben oder Einwegspritzen.</p> <p>Diese Aufgaben müssten künftig wieder – wie vor der Verlagerung zum ortsansässigen Unternehmen Hofmann - durch den SVD erledigt werden.</p> <p>Der Einsammeln wilder Müllablagerungen sowohl in Wald und Feld, als auch auf öffentlichen Flächen nimmt einen immer größer werdenden Zeitaufwand in Anspruch.</p> <p>Die Entsorgungskosten für den wilden Müll werden in etwa. 10.000,00 € betragen.</p> <p>Eventuell ist in Zukunft mit einem teilweisen Kostenersatz durch den ZAKB zu rechnen.</p>	
<p>Wertstoffhof Annahme von Leuchtstofflampen, Medikamenten, Geräte- und Altbatterien, Altöl, Korken, Altglas, Autoreifen, Feuerlöscher, etc.</p>	<p>Dies wäre dann auch Angelegenheit des ZAKB. Er hat hierfür das Gelände der Deponie/Kompostplatz vorgesehen und der Stadt ein Konzept vorgelegt (siehe beiliegenden Plan – Anlage 6). Dies bietet sich deshalb an, da es Synergieeffekte mit dem Kompostplatz gibt. Es kann dann dort alles abgegeben werden, was seither bei der Fa. Hofmann möglich war –</p>	<p>Auch im Falle eines Nichtbeitritts ist der ZAKB bereit, diese Tätigkeit zu übernehmen. Dann allerdings durch Beauftragung der Stadt gegen entsprechende Kosten. Die genauen Kosten kann der ZAKB nicht beziffern, da dies von der geforderten Leistung und den dort angelieferten Mengen abhängt. Die Stadt Lampertheim zahlt dem ZAKB jährlich rund</p>

<p>Notwendige Befestigungsmaßnahmen Kompostplatz/Wertstoffhof</p>	<p>ergänzt um Bauschuttkleinmengen und gelbe Säcke.</p> <p>Eine weitere Fläche beim Kompostplatz muss mit einer gebundenen Asphaltfläche befestigt werden, um alle Wertstoffe annehmen und lagern zu können. Hierfür ist ein Aufwand von rund 150.000 € notwendig. Im Falle eines Beitritts in den ZAKB würde dieser die Kosten übernehmen.</p>	<p>150.000,00 € für den Betrieb des dortigen Wertstoffhofes inklusive Entsorgungskosten. Dies ist in etwa auch die Summe, die die Stadt Viernheim insgesamt für den Betrieb des Wertstoffhofes bei der Fa. Hofmann und der Kleinmüllsammelstelle auf dem Deponiegelände inklusive Entsorgungskosten ausgibt.</p> <p>Die Befestigungskosten muss dann die Stadt Viernheim tragen.</p>
<p>Sondermüllsammlung</p>	<p>Der ZAKB wird wie in den anderen Städten 2 mal im Jahr ein mobiles Sammelfahrzeug an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet einsetzen.</p>	<p>Auch im Falle des Nichtbeitritts wird die Stadt die Sondermüllsammlung an den Kreis und damit an den ZAKB zurückgeben. Dieser wird dann mit der mobilen Sammlung agieren.</p>
<p>Sammelstelle für Elektroaltgeräte</p>	<p>Wäre Sache des ZAKB zusammen mit Wertstoffhof.</p>	<p>Beauftragung des ZAKB gegen Entgelt in Zusammenhang mit Wertstoffhof.</p>
<p>Sammelstelle für Styropor</p>	<p>Gibt es im ZAKB-System nicht mehr. Es wird auf die gelben Säcke verwiesen.</p>	<p>Sollte man dann auch so halten wie ZAKB.</p>
<p>50-l-Restmülltonnen (z.Zt. 5.100 Stück)</p>	<p>Im ZAKB-System gibt es die 50-l-Tonne nicht, sondern eine 60-l-Tonne mit Zwischenboden und Rollen. Diese müssten ausgetauscht werden – auf Kosten des ZAKB.</p> <p>Auf ganz Viernheim bezogen sind dies Kosten von rund 255.000 €.</p>	<p>Der ZAKB ist nicht bereit, die 50-l-Tonnen in Viernheim weiterhin zu akzeptieren, da diese von Hand transportiert und in die Schüttung des Müllfahrzeuges eingefüllt werden müssen. Die betroffenen Bürger müssten auf eigene Kosten die Tonnen tauschen, da der Bürger im Besitz der Restmülltonne ist. Eine 60-l-Tonne wird rund 50,00 € kosten.</p>

Restmüll, Bio- und Papiertonnen	Bei Beitritt in den ZAKB sind diese mit Transpondern zur EDV-Erfassung der Häufigkeit der Abfahren zu versehen. Die Kosten muss der ZAKB tragen. Die Umstellung wird insgesamt schwierig, da unser derzeitiges System kaum kompatibel mit dem des ZAKB ist. ZAKB, Stadt und Hausbesitzer sollten einen Zeitraum von einem Jahr ab Beitrittsbeschlussfassung für die Umstellungen zur Verfügung haben. Die unterschiedlichen EDV-Systeme müssen abgeglichen und vor allen Dingen müssen die Biotonnen mit verantwortlichen Gebührenzahlern erfasst werden. Hier ist ein intensiver Austausch mit den Grundstücksbesitzern notwendig.	Keine Notwendigkeiten.
Ablösung der Bio- und Papiertonnen von der Fa. Hofmann Ca. 20.000 Tonnen x 5,00 € = 100.000,00 € vorläufig geschätzt	Die Bio- und Papiertonnen sind von der Fa. Hofmann durch die Stadt Viernheim gemietet incl. Wartungs- und Austauschdienst. Diese wären vom ZAKB abzulösen, sofern er diese überhaupt benötigt. Dies ist zwischen ZAKB und der Fa. Hofmann abzuklären.	Kauf, Bevorratung und Verkauf neuer Restmüllgefäße an den einzelnen Bürger durch SVD oder Stadtwerke notwendig. Hierfür ist Personal und Lagerfläche nötig. Auch der ZAKB würde gegen Entgelt die Gefäßgestellung für Biomüll und Papier anbieten. Er verlangt dann pro 80/120-Tonne 45 Cent, pro 240-l-Tonne 55 Cent brutto pro Monat. Dies entspricht auch dem Entgelt, das die Stadt Viernheim zur Zeit der Fa. Hofmann für die Miete der Bio- und Papiertonnen zahlt.
Verkauf von amtlichen Müllsäcken	Seither über Fa. Hofmann im Auftrag der Stadt. Künftig über Stadt im Auftrag des ZAKB. 5,00 € Restmüllsack, Bioabfall 3,50 € im ZAKB-System.	Künftig über Verwaltung oder Stadtwerke.
Abfallberatung	Die Fa. Hofmann hat auch zu einem nicht	Die Abfallberatung würde dann einen höheren

	unerheblichen Teil die Abfallberatung neben dem Sachbearbeiter der Stadt übernommen. Dies müsste künftig über den ZAKB erfolgen.	Personalkostenanteil oder sogar eine Personalaufstockung bei der Stadt verursachen. Zwei Personen bei der Fa. Hofmann haben diesen Service bisher jeweils zum Teil neben dem städtischen Sachbearbeiter übernommen.
Reinigung der Altglascontainerstandorte	Seither werden diese für rund 25.000,00 €/a von der Fa. Hofmann sauber gehalten. Diese sind dann vom SVD zu reinigen.	Reinigung durch SVD.
Umgang mit Vereinsfesten, Veranstaltungen der Stadt	Die Fa. Hofmann stellt bei Schulveranstaltungen, Vereinsfesten, Flohmärkten, Innenstadtfest, Kirchweih, Weihnachtsmarkt, Jahrgänge die Mülltonnen und entsorgt den daraus resultierenden Müll ohne direkte Kosten für den Veranstalter über ihre Fahrzeuge. Der ZAKB liefert Mülltonnen für Feste etc. gegen gesonderte Gebühr an. Eine kostenfreie Entsorgung ist nicht mehr möglich. Die Vereine, die Stadt und andere müssen diese Zusatzkosten in ihre Kalkulationen mit einrechnen. Die Anlieferung der Tonnen durch den ZAKB ist kostenlos. Die Entsorgungsgebühren betragen dann – wie beim Hausmüll – 220,00 €/to.	Auch hier ist keine kostenlose Entsorgung über den ZAKB mehr möglich.
Personal der Fa. Hofmann 12 Mitarbeiter Zusätzlich zu den Familien Hofmann/Ruland	Die Fa. Hofmann bittet die Stadt Viernheim, bei Beitritt in den ZAKB sich dafür stark zu machen, dass dieser zumindest zum Teil das Personal der Fa. Hofmann übernimmt. Der ZAKB hat im ersten Gespräch grundsätzliches Interesse am Personal der Fa. Hofmann bekundet.	Auch wenn ZAKB nur den Viernheimer Müll ohne Beitritt fährt, wird er hierfür zusätzliches Personal benötigen – Mitarbeiter Fa. Hofmann. Auch der SVD wird in vielen Bereichen einen erhöhten Aufwand haben. Auch hier würde sich das erfahrene Personal der Fa. Hofmann von der Sache her anbieten – sofern die finanziellen Bedingungen dies ermöglichen.

		Vermittlung von 3 Personen an SVD bei Übernahme Kehrplan und 1 weiteren Person für Papierkorbtour sowie einer weiteren Person für das Einsammeln wilder Müllablagerungen und als Krankheits- und Urlaubsvertretung der anderen.
Sachbearbeiter der Stadt	<p>Dieser wird im Zusammenspiel mit dem SVD mehr die Bereiche abdecken müssen, die der ZAKB nicht ausfüllen kann, z.B. wilde Müllablagerungen und Sauberkeit Viernheims. Im Bereich der Müllabfuhr selbst wird er in Teilbereichen entlastet werden. Gleichzeitig wird er der Ansprechpartner vor Ort für den ZAKB werden. In einer Übergangsphase wird er verstärkt bei der Beratung der Bürger mitwirken müssen. Wie sich dies danach gewichtet, muss die Praxis zeigen.</p> <p>Momentan werden 50% seiner Personalkosten über den Müllhaushalt verrechnet. Dies ist dann nicht mehr möglich.</p>	<p>Sollte die Stadt nicht in den ZAKB eintreten, sondern neben der Abfuhr nur das Betreiben eines Wertstoffhofes auf den ZAKB verlagern, ist mit einem weitaus höheren Organisations- und Personalaufwand als Anlaufstelle für den ZAKB, die Bürger und den SVD zu rechnen.</p> <p>Hier ist die Zuordnung von einigen Mitarbeitern notwendig. Dies betrifft sowohl die Verwaltung selbst als auch die praktische Umsetzung durch Mitarbeiter des SVD.</p>
Nachsorgekosten Deponie (70.000,00 €/a) 20.000,00 € laufende Unterhaltung 50.000,00 € Eigenkontrollbericht	<p>Die Stadt verfügt bei Eintritt in den ZAKB über keine eigenen Einnahmen mehr über die Müllgebühren. Die Kosten müssen dann über den normalen Haushalt getragen werden.</p>	Kosten können im Müllhaushalt abgewickelt werden.
Leerung der Papierkörbe und Reinigung der Kinderspielplätze (195.000,00 €/a)	<p>Dieser Posten wäre künftig über den städtischen Haushalt zu verbuchen.</p> <p>Die Leistungen wären wie früher – vor der Übernahme durch das ortsansässige</p>	Die Leistung ist über den SVD abzuwickeln.

	<p>Unternehmen - über den SVD abzuwickeln. Sie umfassen das Entleeren der Papierkörbe nach Plan, zusätzlich nach Notwendigkeit und Dringlichkeit. Auflesen von Verschmutzungen in unmittelbarer Nähe der Papierkörbe, Reparatur defekter Papierkörbe und das Reinigen der Spielplatzflächen.</p> <p>Oftmals sind schnelle Sonderreinigungen, z.B. beim Auftreten von Glasscherben, notwendig.</p> <p>Die gesammelten Abfälle müssen mit separaten Kosten über den städtischen Haushalt entsorgt werden.</p> <p>Momentan erhält die Fa. Hofmann rund 380.000 € (inklusive MwSt.) jährlich für die Ausführung des Kehrplans. Für dieses Geld müssten 5 Personen und die entsprechenden Kehrmaschinen beim SVD zu unterhalten sein . Diese decken dann sowohl die Leerung der Papierkörbe und Reinigung der Kinderspielplätze, den Kehrplan, sowie das Einsammeln wilder Müllablagerungen ab.</p>	
<p>Ausgabe von Laubsäcken 10.500,00 €</p>	<p>Die kostenlose Abgabe von Laubsäcken an Bürger mit großen Straßenbäumen vor ihrem Anwesen, könnte nicht mehr über den Müllhaushalt abgewickelt werden. Die Materialkosten pro Laubsack von 0,50 € summieren sich zur Zeit bei rund 3.000 ausgegebenen Säcken pro Jahr auf insgesamt 1.500,00 €/a. Keine andere Stadt im Kreis bietet ihren Bürgern diesen Service.</p>	<p>Wäre weiterhin möglich.</p>

	<p>Der ZAKB verlangt in seinem System für Biomüll separate Gebühren. Ein Laubsack kostet 3,50 €. Dies würde Kosten von 10.500,00 € verursachen.</p> <p>Es ist eine Grundsatzentscheidung zu treffen, ob man diesen Service für den Bürger beibehält, bei dann erhöhten Kosten im städt. Haushalt.</p>	
<p>Kostenlose Entsorgung der Abfälle des Sozialzentrums</p> <p>15.000,00 €</p>	<p>Die Fa. Hofmann entsorgt das Sozialzentrum mehrmals in der Woche. 2 mal die Woche 6 Biotonnen, 2 mal wchtl. 6 Tonnen Restmüll und 1x wchtl. 6 Tonnen Papier. Eigentlich wären Müllgebühren in der Größenordnung von rund 15.000 €/a hierfür zu zahlen.</p> <p>Die Mülltonnen sind nicht bei den Stadtwerken angemeldet. Es werden also vom Sozialzentrum keine Müllgebühren gezahlt. Die Kosten trägt momentan die Allgemeinheit der Müllgebührenzahler.</p> <p>Es wird nicht möglich sein, diese Abfälle ohne Kostenverrechnung beim ZAKB abzugeben. Auch ist davon auszugehen, dass er nicht mehrmals die Woche diese Einrichtung anfahren wird.</p> <p>Es muss eine neue Lösung unter Einbeziehung des Sozialzentrums gesucht werden.</p>	<p>Auch hier muss man sich eine neue Lösung überlegen, da der ZAKB nun der Müllabholer sein wird und dies nur innerhalb seines Abfuhrhythmus und mit Gebührenerhebung erfolgt.</p>
<p>Kleinmüllsammelstelle</p>	<p>Diese wird in ein Wertstoffhofkonzept des ZAKB integriert werden.</p> <p>Vereine konnten bei der Kleinmüllsammelstelle seither nach Festen oder Veranstaltungen ihren Müll kostenlos abgeben. Dies wird nicht mehr</p>	<p>Diese wird in das Wertstoffhofkonzept des ZAKB integriert.</p>

	<p>möglich sein. Die Personalgestellung durch den SVD entfällt. Diese umfasst momentan 20 Stunden pro Woche.</p>	
Kompostplatz	<p>Dieser wird schon vom ZAKB betrieben. Der ZAKB verlangt 50,00 €/t angeliefertem Material von der Stadt Viernheim. Bei Anlieferung von Kleinmengen durch die Bürger 8,00 € pro Kubikmeter – wie dies zur Zeit auch schon die Stadt Viernheim praktiziert. Die Anlieferung der Mengen durch die Stadtgärtnerei erfolgten seither ohne innere Verrechnung und wurden über den allgemeinen Müllhaushalt abgewickelt. Dies wird bei einem Beitritt zu Zusatzkosten im allgemeinen Haushalt von ca. 60.000,00 € führen.</p>	Man könnte so weiter verfahren, wie seither.
System „clean-rex“ zur Aufnahme von Hundekot 5.000,00 €/a	<p>Die Kosten für die Automaten und Tüten zur Aufnahme von Hundekot werden momentan über den Müllhaushalt „wilde Müllablagerungen“ getragen. Dies muss dann über den städtischen Haushalt erfolgen.</p>	Man könnte so weiter verfahren, wie seither.
Entsorgung städtischer Objekte wie Rathaus, TIB, Heimatmuseum, Sporthallen etc. und Tierheim. 10.000,00 €	<p>Viele städtische Objekte sind knapp mit Mülltonnen ausgestattet, um die über den städt. Haushalt zu zahlenden Müllgebühren möglichst niedrig zu halten. In der Praxis fällt immer mal wieder ein erhöhter Müllaufwand an, der dann von der Fa. Hofmann mitgenommen wird. Dies ist unter der Einsammlung des ZAKB nicht mehr möglich. Es ist wahrscheinlich bei einigen Objekten ein erhöhter Bedarf an Mülltonnen/-abfuhr notwendig, was mit separaten zusätzlichen Gebühren verbunden sein wird. Das Gleiche gilt für Sonderentsorgungen z.B. des TIB. Nach den Ferienspielen wurde viel Material</p>	Da auch hier künftig der ZAKB fahren wird, ist die Problematik die gleiche wie nebenstehend erläutert.

	<p>kostenlos über die Fa. Hofmann oder die Kleinmüllsammelstelle entsorgt. Auch das Heimatmuseum wurde in der Vergangenheit nach Aussortieren von nicht mehr benötigten Exponaten kostenlos über die Fa. Hofmann entsorgt, ebenso die Sporthallen/-plätze nach Großveranstaltungen. Auch am Tierheim stehen neben einer 1.100 l Tonne noch weitere Tonnen ohne Gebührenverrechnung. Des Weiteren werden beim Tierheim mehrmals im Jahr, Dinge, die beim Flohmarkt zu Gunsten des Tierheims nicht verkauft werden, kostenlos entsorgt. Dies wird in Zukunft separate Kosten verursachen.</p>	
--	---	--

Leistungen außerhalb der klassischen Müllabfuhr

<p>Kehrplan der Stadt</p>	<p>Die Fa. Hofmann reinigt im Auftrag der Stadt Viernheim die Flächen, zu deren Sauberhaltung die Stadt gemäß der städtischen Satzung über die Reinigung und Gefährdlosigkeit der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze verpflichtet ist, mit Kehrmaschinen und per Hand. Dies betrifft eine Vielzahl von Flächen um öffentliche Gebäude und Straßenbereiche, bei denen eine Zuweisung der Reinigungspflicht an die Anwohner nicht möglich ist. So wird zum Beispiel die Fußgängerzone 3 mal pro Woche mit der Kehrmaschine gereinigt. Die Papierkörbe werden in diesem Bereich werktags täglich geleert. Bei Bedarf werden bei dieser Gelegenheit auch Verunreinigungen per Hand gereinigt bzw. entsorgt. Samstag wird nach Beendigung des Wochenmarktes dieser Bereich gereinigt. Der Rathausparkplatz und der Parkplatz am Hallenbad wird 1 mal pro Woche mit der Kehrmaschine gesäubert. Auch dort erfolgt werktags eine</p>
---------------------------	--

tägliche Kontrolle und Reinigung bei Bedarf durch Hand. Der Satonevriplatz wird mehrmals pro Woche gereinigt. Ebenso andere Bereiche wie beispielsweise der Bürgerhausvorplatz, OEG-Bahnhof mit Pamina-Platz und der Spitalplatz.

Viernheim verfügt über rund 360 Papierkörbe im öffentlichen Bereich. Diese werden je nach Bedarf ein oder mehrmals in der Woche geleert und deren Umfeld sauber gehalten und defekte Papierkörbe repariert oder ersetzt.

Die Reinigung der rund 45 städtischen Spielplätze erfolgt wöchentlich und zusätzlich bei akutem Bedarf. Oft sind kurzfristige Sonderreinigungen notwendig, z.B. bei Verschmutzungen mit Glasscherben oder Einwegspritzen.

Der Einsammeln wilder Müllablagerungen sowohl in Wald und Feld, als auch auf öffentlichen Flächen nimmt einen immer größer werdenden Zeitaufwand in Anspruch.

Diese Aufgaben müssten künftig wieder – wie vor der Verlagerung zum ortsansässigen Unternehmen Hofmann - durch den SVD erledigt werden.

Erwähnen sollte man, dass die Fa. Hofmann in der Vergangenheit eine Gesamtverantwortlichkeit für die Sauberkeit Viernheims bei sich gesehen hat. Entsprechend flexibel und mit großem persönlichem Einsatz wurde hier agiert – teilweise auch außerhalb normaler Arbeitszeiten (z.B. Reinigung der Fußgängerzone am frühen Neujahrmorgen – vor der ersten Messe, Innenstadtfest und Märkte am Wochenende – daraus resultierend Reinigungen am Samstag- und Sonntagmorgen). Das Kehrgut kann nicht mehr einfach in ein Müllfahrzeug eingegeben werden. Es entstehen hierfür separate Kosten im städtischen Haushalt. Die Leistungen des Kehrens an sich waren schon seither im städtischen Haushalt verankert.

Momentan erhält die Fa. Hofmann rund 380.000 € jährlich für die Ausführung des Kehrplans. Für dieses Geld müssten 5 Personen und die entsprechenden Kehrmaschinen beim SVD zu unterhalten sein . Diese decken dann sowohl die Leerung der Papierkörbe und Reinigung der Kinderspielplätze, den Kehrplan, sowie das

	<p>Einsammeln wilder Müllablagerungen ab.</p> <p>Es wäre anzustreben, die drei erfahrenen Fahrer der Kehrmaschinen, den Mitarbeiter für die Papierkorbtour sowie einen weiteren Mitarbeiter für die Beseitigung wilder Müllablagerungen und als Urlaubs- und Krankheitsvertretung von der Fa. Hofmann durch den SVD zu übernehmen. Diese verfügen über die entsprechenden Kenntnisse der sauber zu haltenden Flächen und der Ablauforganisation und sind mit der Technik der Kehrmaschinen vertraut.</p>
Reinigung der Sinkkästen	Diese Leistung wäre wieder auszuschreiben inklusive der Entsorgung des Sammelguts.
Altglascontainer	Diese werden von der Fa. Hofmann im Auftrag des Dualen Systems gestellt und entsorgt. Hier war die Fa. Hofmann in den vergangenen Jahren Subunternehmer der Fa. Becker bzw. Fa. ALBA. Dies wird künftig durch einen ortsfremden Unternehmer geschehen. Die Sauberhaltung der Standorte hat über die Stadt – sprich SVD – zu erfolgen. Hierfür gibt es ein Entgelt von 45.000,00 €/a durch das Duale System.
Frühjahrsputz in der Gemarkung und Freiwilligentag im Herbst	<p>Die Fa. Hofmann ist bei beiden Veranstaltungen maßgeblich mit Personal und Fahrzeugen – und teilweise auch als Sponsor - beteiligt.</p> <p>Beim Frühjahrsputz wird an einigen Terminen im Vorfeld des Hauptaktionstags von den Schulen Müll eingesammelt. Die Ablauforganisation wird zusammen mit der Fa. Hofmann festgelegt. Die Einweisung in die Sammelgebiete, die Betreuung der Sammler und das Einsammeln des Mülls wird von der Verwaltung zusammen mit der Fa. Hofmann durchgeführt. Hierfür stellt die Fa. Hofmann auch den Pick-up zum Einsammeln. Dies betrifft im Schnitt 5 Arbeitstage. Am Hauptaktionstag stellt die Fa. Hofmann 3 Fahrzeuge mit Personal und hat eine weitere Person auf dem Betriebsgelände für die Annahme des gesammelten Mülls. Dies muss vollkommen neu unter verstärkter Hinzuziehung des SVD organisiert werden. Mit insgesamt rund 700 Helfern konnte 2016 fast das komplette Gemarkungsgebiet gesäubert werden. Dies erspart der Stadt rund 40.000 € Personalkosten – sollte diese Arbeit stattdessen vom SVD durchgeführt werden müssen.</p> <p>Beim Freiwilligentag trifft man sich bei der Fa. Hofmann. Auch hier erfolgt die</p>

	<p>Einteilung, die Betreuung und das Einsammeln des Mülls über die Fa. Hofmann zusammen mit der Stadt. Pick-up wird von der Fa. Hofmann gestellt. Die freiwilligen Sammler werden dann von der Fa. Hofmann auf deren Betriebsgelände verköstigt. Dies macht dort einen weiteren Organisations- und Personalaufwand notwendig. Zudem tritt die Fa. Hofmann dort als Sponsor auf, da sie das Essen für rund 40 Personen spendiert.</p> <p>Auch hier muss eine neue Lösung unter Einbindung des SVD gefunden werden oder man gibt diese Aktion auf. Mit der begrenzten Teilnehmerzahl ist lediglich das Säubern einiger Zufahrtsstraßen möglich. Der Kosten-Nutzen-Faktor ist hier nicht so hoch wie bei der Frühjahrsputzaktion.</p>
--	--